

Kökerstraße im Visier der Stadtplaner

STADTVISITE (1): Perspektiven für die Innenstadt

■ **Gütersloh** (NW). Die Stadt Gütersloh hat nach Aufstellung des Masterplans Innenstadt 2020 die darin erarbeiteten Inhalte zu einem „Integriertem Stadtentwicklungskonzept – Teilbereich Innenstadt 2020+“ – weiter entwickelt. Aus den darin aufgelisteten Handlungsfeldern soll nun eine verbindliche Prioritätenliste entwickelt werden, die durch politischen Beschluss des Planungsausschusses beschlossen werden soll. Sie ist verbindliche Basis für eine Kofinanzierung durch Land und Bund, die bis zu 60 Prozent betragen kann. Im Rahmen einer „Stadtvisite“, an der jeder, dem die zukünftige Entwicklung der Innenstadt am Herzen liegt, teilnehmen kann, sollen die Projektvorschläge vor Ort erläutert und gemeinsam diskutiert werden.

Stadtbaurat Henning Schulz und Michael Zirbel, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung werden am 20. August sowie am 4. September, jeweils um 18 Uhr gemeinsam die möglichen Handlungsfelder der Städtebauförderung der nächsten fünf Jahre vorstellen. Anmeldungen für die „Stadtvisite“ werden bis zum 15. August unter der E-mail-Adresse helga.johannhoerster@gt-net.de oder unter Tel. (0 52 41) 82 23 67 entgegen genommen.

Einer der Brennpunkte der ist für die Stadtplaner die Kökerstraße. Sie ist eine alte innerstädtische Verbindung, die ehemals als „Bahnhofstraße“ auf den alten Bahnhof zuführte, als die Schienen noch auf Straßenniveau die Stadt durchquerten. Später wurde der Bahnhof verlegt und die Bahntrasse in Hochlage geführt. Die Kökerstraße verlor dadurch einen Teil ihrer besonderen Lage, die sich bis dahin durch ei-

ne steigende Zahl von repräsentativen Stadtvillen und Bürgerhäusern dokumentiert hatte. Dennoch blieb sie eine wichtige Straße im innerstädtischen Kontext, der in der Vielzahl von Geschäften im Erdgeschoss und Gewerbe in den weiteren Geschossen erkennbar war. So stellte sich die Kökerstraße über viele Jahrzehnte als durchmisches und lebendiges Quartier dar. Diese Qualität blieb tendenziell bis heute erhalten. Beeinträchtigend wirkt indes der öffentliche Raum. Insgesamt bietet er das Erscheinungsbild einer in die Jahre gekommenen Fußgängerzone, deren Materialien nicht mehr zeitgemäß sind und – so die Bewertung der Stadtplaner – abgenutzt erscheinen. Das gilt auch für die zweite Hälfte der Straße, die nicht als Fußgängerzone ausgewiesen wurde. Es gilt also nach Einschätzung des städtischen Fachbereichs Planung, die positiven Voraussetzungen zu stärken und durch Gestaltung des öffentlichen Raums wieder ins Blickfeld zu rücken. Vorgesehen sind vor allem zeitgemäße Materialien, Baumpflanzungen, die Materialienreduktion, das „Aufräumen“ durch Verzicht auf alte Einbauten. Das Straßenbild selbst bleibt erhalten – aufgewertet durch eine moderne Gestaltung.

Stadtvisite

In unsere Serie stellen wir die fünf Handlungsfelder des neuen Innenstadtkonzeptes vor. Alle Quartiere sollen intensiv mit den Güterslohern diskutiert werden.

- ◆ **Kökerstraße**
- ◆ Rathaus-Vorplatz
- ◆ Bahnhofsumfeld
- ◆ Pättken
- ◆ Büsker Platz



Stadtvisite: Die Kökerstraße ist eines der Areale, die sich die Stadtplaner gesondert vornehmen möchten.



Mit Adler-Torso: Nach dem entscheidenden Schuss wurde der neue Regent Marc Konermann von Kameraden über die Festwiese getragen. Die Zuschauer freuten sich entweder mit oder blieben cool mit ihrem Getränk in der Hand.

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDDER

Ein Hoch auf König Konermann

Spannendes Duell beim Vogelschießen in Friedrichsdorf

VON HENRIK MARTINSCHLEDDER

■ **Gütersloh-Friedrichsdorf.** Familienangelegenheit bei den Friedrichsdorfer Bürgerschützen: Während Marc Konermann (40) gestern beim Vogelschießen das Rennen um die Königswürde machte, hatte sein Schwiegervater Arnd Varnholt (50) beim Wettbewerb um den Titel des Bierkönigs die Nase vorn. Auch der weibliche Regentschaftspartner bleibt in der Familie – beide wählten sich ihre Ehefrau zur Königin.

Bevor Nadine Konermann (30) und Marion Varnholt (47) ihren Gatten freudestrahlend in die Arme fallen konnten, pasierte auf dem gut besuchten Schützenplatz an der Johannes-Brahms-Straße eine ganze Menge. 200 Schuss Kleinkalibermunition waren nötig, bis der hölzerne Greif die Insignien Apfel, Zepter und Krone an



Konkurrent: Gastwirt Helmut Bernhörster.

Roger Petrikat, Helga Kunze und Tobias Ehlert verloren hatte. Dann wechselte Schießmeister Ralf Pohl aufs große Kaliber und die Holzketzen stoben bei jedem Treffer aus dem Kugelfang. Erst holte sich Martin Berg den rechten Flügel, dann Tobias Jäger den linken.

Hatten bis dahin noch jede Menge Schützen auf den Adler angelegt, gestaltete sich der Wettbewerb nun zu einem Duell: Der zweifache Familienvater Marc Konermann, der ge-

nau wie seine Frau als Krankenpfleger im Klinikum Gütersloh arbeitet, auf der einen Seite – auf der anderen Helmut Bernhörster, Gastwirt des Friedrichsdorfer Restaurants „Zum Taubenschlag“. Im Wechsel zerlegten die beiden den Greif immer mehr, bis beim insgesamt 275. Schuss um Punkt 12.57 Uhr auch der letzte Rest aus dem Kugelfang segelte und da hatte eben Konermann den Finger am Abzug.

Der rechte sofort freudestrahlend die Arme in die Höhe und ein Schütze nach dem anderen wollte ihm sofort gratulieren. „Heute Morgen hatte ich das noch gar nicht geplant, aber beim Vogelschießen kribbelte es dann so langsam in den Fingern und ich wollte es machen“, kam der Entschluss für Konermann ganz spontan.

Sein Schwiegervater Arnd Varnholt musste beim Bierkönigschießen nicht so viel Ausdauer beweisen. Das Ziel, ein

Ehrung verdienter Mitglieder

■ In ihren Saisonhöhepunkt waren die Friedrichsdorfer Bürgerschützen schon am Samstag gestartet. Nach der Parade im Ort ehrte der Vorsitzende Hans-Werner Groll zahlreiche verdiente und langjährige Mitglieder des rund 550-köpfigen Vereins. Darunter waren mit Hans-Georg Badura, Paul Buschmaas, Rudolf Reker, Josef Thurmayer und Edgar Tölke auch fünf Schützen, die bereits seit 40 Jahren dazu gehören. Die höchste Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement, den

Verdienstorden 1. Klasse erhielten Andreas Müller und Daniela Pohl.



Überreichte Orden: Vorsitzender Hans-Werner Groll.

lose befestigter Holzschuh im Kugelfang, trat schon nach vier Schüssen den Weg abwärts an.

Während die neuen Majestäten eifrig an der Zusammenstellung ihres Thrones werkel-

ten, gaben ihre Vorgänger Björn-Jan Jäger und Lena Wullengerd mit ihrem Gefolge im Festzelt noch einmal alles, um das Ende ihrer Regentschaft zu feiern.

Gütersloh Marketing verstärkt Online-Präsenz

Aktiv auf den Social-Media-Plattformen

■ **Gütersloh.** Ohne Social Media Plattformen geht heute kaum noch etwas. Daher erweitert auch die Gütersloh Marketing GmbH (gtm) sukzessive ihre Online-Aktivitäten. Auf Facebook ist die gtm schon seit längerem vertreten, jetzt gibt es auch einen Instagram-Account. Auch auf Tourismus-

portalen ist die gtm, und damit Gütersloh, präsent. Auf Facebook und der Fotoplattform Instagram zeigt sich die gtm auch mal von einer persönlichen Seite. Zudem unterstützen die Plattformen mit ihrer ständigen Aktualität die Homepage der gtm. „Die sozialen Netzwerke sind ideal für eine

emotionale Präsentation. So können wir den direkten Kontakt mit unseren Kunden verstärken“, sagt Geschäftsführer Jan-Erik Weinekötter.

Mehr auf: www.facebook.com/guetersloh-marketing.de oder www.instagram.com/guetersloh-marketing

Für den Frieden der Welt

■ **Gütersloh.** In der Liebfrauenkirche am Kattenstrother Weg wird am Samstag, 2. August, um 9 Uhr für den Frieden der Welt gebetet. Es beginnt mit dem Fatima-Rosenkranz, woran sich eine Litanei und das Weihegebet anschließen. Die hl. Messe zum Sühnesamstag ist um 17 Uhr in der Kirche.

Von Heiligendamm bis Usedom

Filmnachmittag für Generation Plus in der Stadtbibliothek

■ **Gütersloh.** Die Stadtbibliothek Gütersloh lädt am Donnerstag, 31. Juli, um 15 Uhr zu einem Filmnachmittag ein. Dieses Mal geht es zu den Ostseebädern zwischen Heiligendamm und Usedom. Berühmt und viel besucht waren sie bereits zu Kaiserzeiten. Die zunächst bescheidene Sommer-

frische in Fischerdörfern entwickelte sich rasch zu mondänen Erholungsorten.

Die filmische Reise beleuchtet die wechselvolle Geschichte der beliebten Ostseebäder und führt von Heiligendamm, der „weißen Stadt am Meer“, über Ahrenshoop, Zingst, Hiddensee, Sellin bis nach Heringsdorf

auf Usedom. Der Filmnachmittag findet im Konferenzraum im zweiten Obergeschoss statt. Für Kunden beträgt der Eintritt 1 Euro, für Besucher ohne Ausweis 2 Euro.

Weitere Informationen in der Stadtbibliothek bei Christiane GÜTH (Sekretariat/Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 211 80 58.



Bundesliga-Trainer

MITSPIELEN!



GEWINNEN!

Hauptpreis: Reisegutschein im Wert von 5.000 €

Mitspielen auf nw-news.de

